

P r o t o k o l l

der 19. ordentlichen Generalversammlung vom Freitag, 23. Oktober 2015, 20.00 Uhr, im Gasthaus Sonne, Alberswil

Die Mitglieder des Vereins Burgruine Kastelen wurden zur 19. ordentlichen Generalversammlung mit folgenden Traktanden eingeladen:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Jahresberichte
5. Kassabericht
6. Ergänzungswahlen
7. Jubiläumsjahr 2016
8. Verschiedenes

Traktandum 1: Begrüssung

Vereinspräsident Dr. Bruno Bieri begrüsst die Anwesenden zur Generalversammlung des Vereins Burgruine Kastelen. Ein spezieller Gruss geht an den heutigen Referenten und bewährten Vereinsjuristen Josef Steiner.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung statutengemäss zugestellt wurde und dass keine schriftlichen Anträge zur Generalversammlung eingereicht wurden.

Die Präsenzliste wird herumgereicht.

Vom Vorstand entschuldigten sich Erika Oberli und Peter Schwegler, von den Revisoren Beatrice Limacher. Viele Vereinsmitglieder entschuldigten sich, da gleichzeitig zur GV in Egolzwil die von der Heimatvereinigung mitorganisierte Veranstaltung rund um das Interniertenlager im Wauwiler Moos und zum Film „Die Notlandung“ stattfindet.

Der Präsident gibt die Spende einer Kaffeerunde durch den Verein nach der GV bekannt.

Traktandum 2: Wahl des Stimmenzählers

Präsident Dr. Bruno Bieri schlägt Hansjörg Luterbach als Stimmenzähler vor. Dieser wird einstimmig gewählt. Es sind 34 Vereinsmitglieder anwesend, das absolute Mehr beträgt 18.

Traktandum 3: Protokoll der letzten Generalversammlung

Die Kurzfassung des Protokolls der 18. Generalversammlung vom Freitag, 17. Oktober 2014 wird von Vorstandsmitglied Barbara Lütolf verlesen und anschliessend einstimmig genehmigt.

Traktandum 4: Jahresberichte

Bericht des Vereinspräsidenten:

Der Vereinspräsident Dr. Bruno Bieri hält Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse im vergangenen Vereinsjahr 2014/2015: „**Burgruine Kastelen – viel besuchter Aussichtspunkt mit einmaligem Panorama und historischem Hintergrund.**“

1. Das letzte Vereinsjahr im Rückblick

Neben vereinzelt Teilsitzungen traf sich der Gesamt-Vorstand im vergangenen Vereinsjahr 2014/15 zu vier Sitzungen.

Auch dieses Jahr wurden viele Führungen und Besichtigungen für verschiedenste Vereine, Organisationen oder Schulen mit grossem Erfolg durchgeführt. Die einmaligen,

gepflegten Picknickplätze sowie die Einrichtungen des Unterstandes mit WC-Anlage dienten wiederum etlichen privaten Festen.

Auf kürzliche Anfrage konnte mir unsere Mitgliederbetreuerin Barbara Lütolf mitteilen, dass der Verein erfreulicherweise die respektable Mitgliederzahl von 603 aufweisen kann. Neu-Mitglieder sind nach wie vor jederzeit herzlich willkommen! Mitgliederbeiträge stellen nach wie vor einen wichtigen Grundpfeiler für unseren Verein dar.

Der Verein befindet sich momentan laut unseren Revisoren Beatrice Limacher und Kurt Schaller in einer akzeptablen, finanziellen Lage. Die Rechnung schliesst erfreulicherweise mit einem Plus von Fr. 14'248.24 ab. Das zinslose Investitions-Darlehen der ehemaligen „RegioHer“ wurde in diesem Jahr wieder um Fr. 8'000.-- reduziert und beträgt noch Fr. 56'000.--. Mehr Informationen vernehmen Sie im Traktandum 5 „Kassabericht“.

Die Walpurgisnacht war bei durchschnittlichem Wetter und überraschend vielen Besuchern ein grosser Erfolg. Die Regen-Blache hat sich erst ziemlich spät bewähren müssen. Die Festwirtschaft war am Anschlag und erwirtschaftete erfreulicherweise Fr. 1 546.--, die vollumfänglich in die Vereinskasse floss. Auch der von Michael Nick aus Schötz gekochte Kastelen-Eintopf mit Linsen und Speck fand grossen Anklang. Ausführliche Berichterstattungen von Daniela Rölli erschienen im Willisauer Boten und im Alberswiler Blättli. Ein grosser Dank gehört allen aktiven Helfern und den Angehörigen der Festwirtschaft.

Im September 2014 erhielt der Präsident eine betrübliche Nachricht, indem Vizepräsidentin und Ehrenmitglied Pia Hügi aus gesundheitlichen Gründen ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärte. Pias Entscheid haben wir mit grösstem Bedauern entgegengenommen. Pia ist dann leider, nur zwei Tage nachdem der Präsident sie noch zu Hause besucht hatte, am 26. Dezember 2014 gestorben. Pia hatte wichtige Arbeiten für den Verein sowie als Vermittlerin zur Familie von Sonnenberg verrichtet. Der Vereinsvorstand hatte an der Beerdigung in Gedanken an Pia eine Schweigeminute abgehalten.

Der Präsident hat am 13. Mai 2015 unseren Verein an der GV des ähnlich veranlagten Gönnervereins Schloss Wyher in Ettiswil vertreten.

Der archäologische Verein Luzern hat Ende Mai 2015 unter Leitung von Josef Wermelinger unsere Burgruine besichtigt.

2. Der Verein Burgruine Kastelen ist immer noch nicht ganz am Ziel

Auch nach 19 Jahren warten immer noch einige Aufgaben resp. auch Wünsche auf den Verein. Dies wären:

- a) Für das kommende Jubiläumsjahr versuchen wir einige Aktivitäten abzurufen, die unsere Mitglieder speziell erfreuen sollen. Wir stecken mitten in der Planung.
- b) Zum Beispiel: Ein Buch zur Kastelen steht mitten in Bearbeitung. Der Präsident persönlich stellt sich dieser Aufgabe. Er hofft bis im zweiten Teil des Jahres 2015 soweit zu sein. Wir hoffen auf eine breite finanzielle Unterstützung dieses Unterfangens.
- c) Weitere Ziele wie die Strassensanierung auf der West-Seite des Burghügels, eine Tonbildschau für die Besucher auf den offiziellen Führungen im Unterstand.
- d) der längst gehegte Wunsch eines Brunnens resp. einer Wasserstelle im Bereich des Unterstandes wird nächstens realisiert.

3. Zum Schluss: Dank an alle, die für unseren Verein Positives geleistet haben!

Die Burgruine Kastelen mit ihrer doch recht aufwendigen aber gelungenen Erschliessung mit sehenswerten Einrichtungen und einem einmaligen Panorama lassen uns erfreut auf 19 erfolgreiche Jahre unseres Vereins zurückblicken. Sie gehört mittlerweile zum festen Inventar kultureller Einrichtungen und zu den attraktivsten Ausflugszielen des Luzerner Hinterlandes, ja des ganzen Kantons Luzern.

Ich danke aber zum Schluss allen, die sich für unseren Verein eingesetzt und in irgendeiner Art und Weise verdient gemacht haben:

Im Vorstand: In alphabetischer Reihenfolge sind dies:

- Pia Hügi, die leider verstorbene Vizepräsidentin
- Eliane Kurmann als zuverlässige Kassierin
- Barbara Lütolf als umsorgte Mitgliederbetreuerin
- Erika Oberli als Beisitzerin und als Gemeindepräsidentin

- Daniela Rölli als gewandte Schreiberin für die diversen Öffentlichkeitsarbeiten wie z.B. Walpurgisnacht und für Protokolle
- Peter Schwegler als Mitglied in der Baukommission
- Josef Steiner als juristischer Berater und Mitglied in der Baukommission
- Hubert von Sonnenberg als Beisitzer und Vertreter der Familie von Sonnenberg
- Josef Wermelinger als Präsident der Baukommission, als Baubegleiter und Bauunterhalter, als Führer auf der Burg und für Vieles mehr, was da oben auf Kastelen geschieht.

zusätzlich sind dies:

- die Rechnungsrevisoren: Beatrice Limacher und Kurt Schaller
- Bruno Hügi als Mitglied der Baukommission
- und viele wichtige freiwillige Helferinnen und Helfer an der Walpurgisnacht (es gäbe da einige zu erwähnen!)
- alle Helferinnen und Helfer an der Walpurgisnacht
- und endlich alle Mitglieder des Vereins.

Willisau, 19. Oktober 2015, Bruno Bieri, Präsident Verein Burgruine Kastelen.“

Der Jahresbericht des Vereinspräsidenten wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Bericht des Präsidenten der Baukommission:

Der Präsident der Baukommission Josef Wermelinger informiert über das vergangene Vereinsjahr 2014/2015:

„Bericht des Baukommissionspräsidenten:

Im vergangenen Vereinsjahr fand keine Baukommissionssitzung statt, da keine grösseren Bauprojekte auszuführen waren. Ich möchte aber einen Überblick über die verschiedenen Arbeiten, die auf der Kastelen das Jahr hindurch anfallen, geben:

1. Reinigungsarbeiten: Kontrollgänge, Kehricht einsammeln auf dem ganzen Areal, WCs reinigen, 30 bis 40 Mal jährlich Rasen mähen und Umgebung pflegen, über 10 Mal jährlich die Wasserabschläge der Zufahrtsstrassen und Wege reinigen, 4 bis 5 Mal jährlich Dorne und Gras zurückschneiden.
2. Brennholz bereitstellen: Brennholz im Kastelenwald beschaffen, alte Buchen oder Tannenstämme zur Burg führen, Holz schneiden und Scheiter erstellen, Brennholzlager auffüllen, Feuerstellen reinigen.
3. Führungen: Im Vereinsjahr wurden 12 Führungen durchgeführt; z.B. für die Baufirma Estermann in Geunsee, den Verein Ehemaliger Mob PI 210, die Firma Renggli Holzbau Sursee/Schötz, die Geschäftsführer der Landwirtschaftlichen Genossenschaften, die Gewerbeschule Zug mit Maurerlehrlingen, den Archäologischen Verein Luzern, diverse Schulklassen und Klassentreffen.
4. Diverse Arbeiten: Im Oktober Begleitung der Zivilschutzarbeiten. Es wurden Stauden, Dorne und Gras geschnitten und 19 Tonnen Jurakies auf der Zufahrtsstrasse unter der Burg verteilt. Drei neue Wasserrinnen wurden eingebaut und der Burgboden gereinigt. Der Aufwand wurde von der Gemeinde, der Kies vom Verein bezahlt. Am 18. September wurde die Burgkasse, die sich im Turmfundament befindet, aufgebrochen. Der Diebstahl und die Sachbeschädigung wurden der Polizei gemeldet; der Verein wurde mit einem Beitrag aus der Diebstahlversicherung entschädigt. Es ist eine technische Lösung angedacht, damit dies nicht nochmals passiert. Am 1. November ereignete sich im Reservoir Kastelen ein Wasserschaden; das Rückschlagventil war undicht und musste ausgewechselt werden. Am 8. November machte der Verein NAVO Ettiswil an einem halben Tag die jährliche Kastelenpflege. Dabei wurden die Bäume und Sträucher rund um die Burgruine fachgerecht zurückgeschnitten und das Gelände aufgeräumt. Die alten morschen Bänke bei der Feuerstelle auf der Südseite wurden am 30. April durch zwei neue Bänke ersetzt.

Alberswil, 10. Oktober 2015, Josef Wermelinger, Präsident der Baukommission.“

Der Jahresbericht des Präsidenten der Baukommission wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Traktandum 5: Kassabericht

Die Kassierin Eliane Kurmann-Limacher erläutert die Finanzbuchhaltung des Vereinsjahres 2014/ 2015 und legt die Bilanz sowie Erfolgsrechnung für die anwesenden Mitglieder auf. Sie stellt fest, dass das letzte Vereinsjahr finanztechnisch ein sehr ruhiges war und dass der Verein keine grösseren Investitionen getätigt hat. Die Amortisation des zinslosen Investitionsdarlehens der ehemaligen „RegioHer“ habe fristgerecht um 8'000 Franken reduziert werden können. Die Rechnung, per 30. Juni 2014 abgeschlossen, ergab folgendes Ergebnis:
Die Rechnung schliesst erfreulicherweise mit einem Plus von Fr. 14'248.24 ab.

Rechnungsrevisor Kurt Schaller verliest anschliessend den Revisorenbericht. Der Antrag des Revisors um Genehmigung der Finanzbuchhaltung wird einstimmig angenommen sowie der Kassierin und dem Vorstand Déchargé erteilt.

Eliane Kurmann-Limacher dankt den Revisoren für das Kontrollieren der Buchhaltung sowie für die Unterstützung.

Traktandum 6: Ergänzungswahlen

Am 26.12.2014 ist das langjährige Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin Pia Hügi verstorben. Sie wurde an der letzten GV anlässlich ihres Rücktritts als Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin geehrt. Präsident Bruno Bieri bittet die Versammlung, eine Schweigeminute abzuhalten.

Als neues Vorstandsmitglied wird Marianne Wechsler-Steiner (60) vorgeschlagen. Präsident Bruno Bieri stellt die vielfach engagierte Sekundarlehrerin aus Gettnau kurz vor. Sie ist die Schwester des Vorstandsmitglieds Josef Steiner und sagt von sich, dass die Kastelen „ihr Haushügel“ sei.

Marianne Wechsler-Steiner wird einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt. Herzlichen Glückwunsch.

Traktandum 7: Jubiläumsjahr 2016

2016 feiert der Verein Burgruine Kastelen sein 20jähriges Bestehen; der Verein wurde am 27. Juni 1996 gegründet. Vorstandsmitglied Daniela Rölli stellt kurz das Programm für das Jubiläumsjahr vor:

- Walpurgisnacht am 30. April 2016: fällt nächstes Jahr idealerweise auf einen Samstag. Wir starten bereits am Nachmittag mit einem Programm für die Kinder, dann folgt ein ähnlicher Ablauf wie jedes Jahr, wobei noch spezielle Gäste eingeladen werden.
- Jubiläumsgeneralversammlung im Oktober auf der Kastelen: wie in den Anfängen soll die GV auf Kastelen stattfinden.
- Kastelenbuch: Weiter ist ein Buch zur Geschichte der Burgruine, die auch die Geschichte des Vereins aufzeigen soll, in Planung. Bruno Bieri ist am Verfassen und Fotografieren; ein Sponsoringkonzept wird erarbeitet und wir fordern die Mitglieder jetzt schon auf, den Verkauf zu unterstützen. Es ist noch unklar, ob die Vernissage im Jubiläumsjahr stattfindet.
- Installation auf dem Burghügel: Der Willisauer Künstler Edwin Grüter ist von Kurt Messmer angefragt worden, ob er bei der Burg Kastelen eine künstlerische Installation zu Messmers Buchprojekt „Zeit und Raum – oben und unten“ (erscheint voraussichtlich im Herbst 2016) realisieren könnte. Er fragt den Verein an, ob er in der Nähe der Burgruine einen ersten Teil einer Installation und in der Nähe des Waschhauses einen zweiten Teil realisieren könne. Das anwesende Vereinsmitglied Kaspar Tschümperlin fragt, was genau geplant sei. Präsident Bruno Bieri antwortet, dass diese Installation sicher eine Bereicherung des Burghügels bedeuten würde, dass man aber noch nicht mehr wisse. Der Verein habe grundsätzlich sein OK gegeben, aber man werde erst nach der Sichtung eines weiteren Entwurfes definitiv entscheiden.

Traktandum 8: Verschiedenes

Ein Mitglied merkt an, dass von der Agrovision aus die Sicht auf die Burgruine aufgrund des dichten Baumbestandes nicht möglich sei. Er fragt ob es nicht möglich wäre, diese Bäume entsprechend zurück zu schlagen. Laut Präsident Bruno Bieri sieht man die Burg tatsächlich zu wenig gut. Vorstandsmitglied Josef Steiner ergänzt, dass die drei Lindenbäume geschützt seien und man das Vorgehen mit dem Grundeigentümer Kaspar Tschümperlin diskutieren müsse. Das anwesende Vereinsmitglied Kaspar Tschümperlin erklärt, dass man zwischen den Ansprüchen der Natur und des Menschen abwägen müsse.

Präsident Bruno Bieri weist auf die in Egolzwil bevorstehenden Veranstaltungen rund um das Interniertenlager im Wauwiler Moos und den Film „Die Notlandung“ hin.

Anschliessend dankt er nochmals allen Mitgliedern fürs Erscheinen und schliesst die Generalversammlung um 21 Uhr.

Für das Protokoll: Daniela Rölli

Im Anschluss an die GV referiert das langjährige Vorstandsmitglied Josef Steiner in einem spannenden Vortrag über das Fideikommiss im Kanton Luzern und die Stiftung des Fideikommiss der Familie von Sonnenberg.